

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er die Hausthüre. Welch ein Anblick! Zwei Blutlachen auf der gepflasterten Hausflur deuteten bereits auf ein entsetzliches Verbrechen hin. Im Vorhause des ersten Stockes lag der entseelte Körper der Wirthschafterin Maria Edelfurthner, das Haupt ganz zerschlagen, drei Schritte weiter rückwärts der röchelnde, blutüberströmte, sterbende Herr Benefiziat. — Zacherl lief schnell in den Pfarrhof und zum Arzte, während Frau Palmstorfer, deren Erscheinen dem sterbenden Priester sichtlich Beruhigung brachte, mit einem Polster das arg zerschlagene Haupt vor der scharfen Kante des Kastens schützte, neben dem der hochw. Herr, von den Beilieben der Mörder fast tödlich getroffen, zusammengesunken war. Der Arzt, Herr Alois Derflinger, der Mesner und einige starke Männer brachten den Verwundeten zu Bette, Herr Kanonikus Lengauer spendete ihm die hl. letzte Delung. Herr Wiesbauer lebte noch bis 2. Februar, halb 5 Uhr früh, das Bewußtsein erlangte er jedoch nicht mehr. Die gerichtliche Obduktion ergab, daß sein Hinterhaupt in 14 Knochen splitter zerschlagen war.

Am 4. Februar segnete Herr Kanonikus Lengauer unter großartiger Beteiligung der benachbarten Geistlichkeit und des Volkes die Leiche ein.

Der Hergang wird in folgender Weise angenommen. Die Einbrecher waren eben in dem dem Schlafgemache gegenüberliegenden Zimmer mit der Durchsuchung der Einrichtungsstücke beschäftigt, als der Herr Benefiziat durch den Lärm erwachte und in das Zimmer trat. Er wurde sofort mit einem Beile niedergeschlagen. Durch den Fall seines Körpers erwachte auch die Wirthschafterin. Als sie Nachschan hielt und das Entsetzliche bemerkte, habe sie die Flucht ergreifen wollen, sei aber beim Hemde erfaßt (das Hemd hatte nämlich einen Riß) und ebenfalls ermordet worden. Die Beute der Raubmörder war gering, sei es, daß sie verscheucht wurden, oder im Auffinden des Gesuchten nicht glücklich waren. Man fand noch die Obligationen der Wirthschafterin und einen Barbetrag von mehreren hundert Gulden in einer alten Briestafche vor. Obligationen und Briestafche wiesen Blutspuren auf.

Wer waren die Mörder? Zwei Landstreicher, aus Bayern gebürtig, Josef Birner, auch Bruckner genannt, und Ziegler, von Profession Schneider, sowie eine Weibsperson von Pram,